Rollenspiel Bürgermeister.in

im Schulunterricht

3.- 5. Klasse

© Matthias Beer

Unterrichtsspiel | 8-10 Spieler

Intro

Einmal im Jahr besuchen die Grundschulen das Rathaus. Oft besteht dieser Besuch aus einer Fragerunde mit dem Bürgermeister und einem Rundgang durch das Gebäude. Doch viele Kinder kommen auch „bestens vorbereitet“, um ihre Wünsche an die Gemeinde vorzutragen. Genau hier setzt das Rollenspiel ***„Die Kommunalkids“*** *an. Es ist bewusst sehr einfach gehalten und dauert ca. 15 Minuten.*

Das Spiel gibt den Kindern die Möglichkeit, die spannende Welt einer Gemeinderatssitzung hautnah zu erleben. Aber Achtung: Das Geld reicht nicht für alle Wünsche, selbst mit einer Steuererhöhung nicht! Kompromisse können zwar rechnerisch jedem Antrag zu einem Teilerfolg verhelfen, doch das ist kein Muss. Die Sitzungen werden dadurch zu einem aufregenden Mix aus Diskussion, Strategie und Entscheidung.

Die Kinder lernen nicht nur, wie der Gemeinderat arbeitet, sondern auch, dass Finanzmittel begrenzt sind. Sie üben das Argumentieren, Priorisieren und Taktieren: Sollten sie für ihren Antrag alles riskieren, oder ist es klüger, Kompromisse einzugehen? Dabei wird deutlich, wie herausfordernd und verantwortungsvoll kommunalpolitische Entscheidungen sein können.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Diskutieren, Verhandeln und Entscheiden!
Matthias Beer

Spielvorbereitung

Der Spielleiter (Bürgermeister.in der Kommune) bestimmt die Spielteilnehmer aus der Klasse.

Bürgermeister.in	Erhält die Rollenkarte „Bürgermeister.in“, nimmt am Sitzungstisch Platz, hat Stimmrecht und legt das Investitionsfeld „Schultoiletten“ vor sich ab.
Gemeinderat: 4 - 6	Die Mitglieder nehmen am Sitzungstisch Platz. Sie haben Stimmrecht in der Sitzung.
Bürger mit Antrag	Die drei Bürger.innen erhalten jeweils eine Rollenkarte „Spielplatz“, „Volksfest“ oder „Fußballtore“. Sie können am Sitzungstisch Platz nehmen, haben aber kein Stimmrecht. Vor ihnen liegt jeweils das Investitionsfeld ihrer jeweiligen Rollenkarte.
Bürger / Zuschauer	Stehen um den Sitzungstisch und beobachten die Sitzung. Zwei erhalten je einen „Geldschein Steuererhöhung“

In der Mitte des Sitzungstisches wird das Spielgeld (Haushaltsbudget 40.000 Euro) ausgelegt.

Ablauf

Die drei Bürger:innen stellen dem Gremium zunächst ihre Anträge „Spielplatz“, „Fußballtore“ und „Volksfest“ vor. Zusätzlich informiert der Bürgermeister die Gemeinde über die notwendige Reparatur der Schultoiletten.

Alle Beteiligten sollen dabei argumentieren, warum die jeweilige Maßnahme aus ihrer Sicht notwendig ist. Zudem sollen sie die Gesamtkosten, sowie die einzelnen Kostenpositionen vorstellen.

Hinweis:
Damit die Gemeinderäte die Problematik erfassen und sich auf die folgenden Schritte einstellen können, sollte Spielleiter immer wieder zwischendurch eine Zusammenfassung vorstellen.
z.B. „Wir haben jetzt ein Problem. Insgesamt haben wir Kosten und Anträge von 100.000 Euro. Aber wir haben nur 40.000 Euro.“

Diskussion:
Jetzt beginnt der Spaß: Die Kinder können lebhaft darüber diskutieren, welche Maßnahme wichtiger ist. Die Bürger rufen dabei ihre Meinungen wild dazwischen. Die Antragsteller haben zudem die Möglichkeit, Kompromisse vorzuschlagen, zum Beispiel nur die Schaukel zu erneuern, anstatt den gesamten Spielplatz zu renovieren.

Abstimmungen:
Nach und nach wird über die Schultoiletten sowie über die Anträge oder vorgeschlagenen Kompromisse der Bürger abgestimmt. Das jeweils zugewiesene Geld wird auf das entsprechende Investitionsfeld vor den Antragsteller gelegt.

Sonderfall Steuererhöhung:
Nach der Vorstellung der Anträge oder während der Sitzung kann der Bürgermeister eine Abstimmung darüber aufrufen, ob die Steuern um 10.000 Euro erhöht werden. Findet diese Abstimmung eine Mehrheit, werden die „Steuererhöhungs-Geldscheine“ von den Zuschauern in die Mitte zum Spielgeld gelegt. Dieses zusätzliche Geld kann anschließend per Abstimmung auf die Investitionsfelder verteilt werden.

Hinweis:
Die Kids haben wahrscheinlich noch nie eine Sitzung gesehen. Es ist empfehlenswert, dass der Spielleiter immer wieder Tipps gibt, was als Nächstes zu tun wäre.
z.B. „Die Bürgermeisterin könnte nun abstimmen, ob die Steuern erhöht werden“, oder „Frag doch mal den Bürger, ob er auch mit zwei Tagen Volksfest statt drei einverstanden wäre.“ oder „Jetzt könnten wir über den Komporomissvorschlag des Bürgers abstimmen“

Rollenkarte: Bürgermeister.in

Du leitest die Sitzung. Leider hast du auch eine schlechte Nachricht für das Gremium: Die Schultoiletten für die Schülerinnen und Schüler sind defekt.

Gesamtkosten:	20.000 €
Einzelkosten:	- Mädchen WC: 10.000 € - Jungen WC: 10.000 €

Rollenkarte: Spielplatz

Deine Wohnsiedlung hat nur einen alten kaputten Spielplatz mit einem Sandkasten und einer alten Schaukel. Du möchtest das der Spielplatz schöner gestaltet ist.

Gesamtkosten:	30.000 €
Einzelkosten:	- Klettergerüst: 20.000 € - Wippe: 5.000 € - Schaukel: 5.000 €

Rollenkarte: Fußballtore

Du bist Fußballtrainer und die Tore am Sportplatz sind sehr in die Jahre gekommen. Du möchtest zwei neue Tore beantragen.

Gesamtkosten:	20.000 €
Einzelkosten:	- jedes Tor: 10.000 €

Rollenkarte: Volksfest

Du bist eine richtige Partymaus. Es soll im Ort ein großes 3-tägiges Volksfest geben.

Gesamtkosten:	30.000 €
Einzelkosten:	- jeder Tag: 10.000 €

Rollenkarten

Spielmaterial

Spielplatz

Fußballtore

Volksfest

Schultoiletten